

LICHT, KLÄNGE, FARBEN

Ein Ort voller Möglichkeiten

Kreativität und spirituelle Impulse im Kirchenraum: Workshoptag in Gschnaidt

GSCHNAIDT – Guten Anklang fand der Workshoptag „Kreativität und spirituelle Impulse im Kirchenraum“ im Wallfahrtsort Gschnaidt bei Altusried. Angesprochen waren Menschen, die mit dem Kirchenraum arbeiten und darin auf kreative Weise Neues entdecken wollen.

In Gschnaidt war es seit dem 16. Jahrhundert üblich, dass Pilger ihre Wallfahrtskreuze brachten. 1985 kam jedoch ein Besucher, der eine Kleinigkeit anders machte: Er hatte ein ausgedientes Grabkreuz dabei und verankerte es auf dem großen Platz bei der Kapelle und der Kirche, der umringt ist vom abschüssigen Waldrand und zugleich den Blick auf die weite Landschaft freigibt.

Tausende Kreuze

Seitdem bringen Menschen von überall her ihre Grabkreuze, so dass der Wallfahrtsort heute auch für

seinen „Wald der Kreuze“ bekannt ist. Gschnaidt entwickelte seitdem eine ganz eigene Atmosphäre und Anziehungskraft, die gut zum Workshoptag passte.

Räume für Suchende

Welche Wirkung haben Orte auf Menschen? Wie inspirieren sie diese und wie lässt sich dies im Kirchenraum verankern? Diese Fragen standen für die Organisatoren im Mittelpunkt. Zum Bistum Augsburg gehören mehrere tausend Kirchen und Kapellen. Die Nutzung der sakralen Räume beschränkt sich vielerorts auf Gottesdienste.

Das Anliegen von Ilona Thalhofer vom Referat für Pastorale Grunddienste, Augsburg, Reinhold Banner (Grafiker beim Sankt Ulrich Verlag) und Michael Grau, Kulturpädagoge vom „Moritzpunkt“ in Augsburg, ist aber die Nutzung der Räume darüber hinaus: Kirchen sind auch Erinnerungsräume,

Bewegungsorte, sie führen in die Dreidimensionalität, sind Räume für Suchende. Der Kirchenraum ist ein Ort voller Möglichkeiten – in der Liturgie, für die pastorale Arbeit, für Gestaltung, für die Kunst und für den gesellschaftlichen Diskurs.

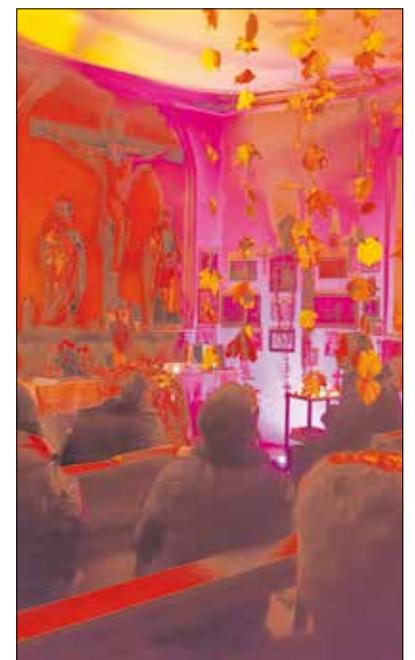
Der Einladung zum Workshoptag folgten 15 Teilnehmer verschiedener Altersklassen, darunter Pfarrhausfrauen und Mesnerinnen, Pfarrer, Pfarr- und Diözesansekretärinnen, Pfarrgemeinderätinnen und Gemeindereferentinnen, andere Engagierte aus verschiedenen Gemeinden und weitere Interessierte.

Intensiver Austausch

Das gemeinsame Tun beim Workshoptag war geprägt von der intensiven Auseinandersetzung mit dem Ort und dem Austausch darüber, was die Teilnehmer am Kirchenraum, der eingebettet ist in eine ungewöhnlich faszinierende Umgebung, besonders bewegt. Was so an-

gestoßen wurde, wurde auf kreative Weise im Kirchenraum und davor im Freien verankert und unter großem Zuspruch präsentiert. Zahlreiche technische Hilfsmittel standen zur Verfügung: Beamer, Laptops, Lichtenanlagen, Lautsprecher, Kameras, aber auch allerlei Kreativmaterial. Beispielsweise schwebten nun, bewegt von einer Windmaschine, leuchtend gelbe Herbstblätter in der Kapelle an durchsichtigen Fäden von der Decke und es wurde dazu Rilkes Herbstgedicht vorgetragen.

Die Organisatoren des Workshoptags hoffen, dass ihr Anliegen weitere Kreise zieht. In drei diözesanweiten Angeboten laden sie zur Auseinandersetzung mit dem Thema „Kreativität und Kirchenraum“ ein: einem Online-Stammtisch im „Moritzpunkt“ Augsburg, Workshoptagen in den Pfarrei vor Ort sowie jährlichen diözesanen Workshoptagen. Nähere Informationen finden sich unter <https://pastorale-grunddienste.de/gottesdienst/>.



▲ Mit kreativen Elementen tiefe spirituelle Erfahrungen im Kirchenraum möglich machen, darum ging es beim Workshoptag in Gschnaidt. Die Teilnehmer waren auch auf Waldwegen unterwegs. Die leuchtende goldene Rettungsfolie wurde dabei bewusst als Element eingesetzt weil Gold in vielen Kirchenräumen präsent und mit der Idee verbunden ist, dass darin das Göttliche durchscheint.

Fotos: Banner (2), A. Thalhofer